

august2017

IM  
DIALOG  
SCHULE ■ RELIGION ■ BILDUNG

Alles bleibt **ANDERS**

# VORWORT



Foto © Tschank

Liebe Leserinnen und Leser!

Erinnern Sie sich an einen Schulbeginn, der nicht irgendetwas Neues gebracht hätte? Für Sie persönlich, in den Rahmenbedingungen Ihrer Arbeit, im System Schule. Manchmal sind es große Veränderungen, bisweilen kleine, fast unbemerkte Entwicklungsschritte.

„Alles bleibt anders“ – Aus verschiedenen Perspektiven präsentiert die vorliegende Ausgabe von „IM DIALOG“ Anregungen und Beiträge, die zeigen: Schule und Religionsunterricht im Jahr 2017 sind traditionell innovativ, also bewährt innovativ; Schule und Religionsunterricht erweisen sich immer wieder, oft abseits der großen Bewegungen, als Orte, wo Innovation Tradition hat. Das gelingt nicht immer, kann nicht immer gelingen. Aber es ist dort erfolgreich, wo die Balance zwischen dem Althergebrachten und dem oft umstrittenen Zeitgeist, zwischen überlieferten Werten und heutigen Trends gefunden wird; wenn es darum geht, dass der Kern unseres Tuns, die Botschaft, die froh macht, die sinnstiftend und lebensförderlich ist, für die Menschen und für die Zukunft neu buchstabiert wird, in der Bildung, in der Gesellschaft, in der Kirche.

Papst Franziskus macht es uns vor, in Wort und Tat: Vom Evangelium her ist seine Blickrichtung immer die auf die Realität der Menschen. Aus der pastoralen, der barmherzigen, der menschenfreundlichen Perspektive denkt der Papst auf der Grundlage der kirchlichen Tradition innovativ in die Zukunft.

Für das Schuljahr 2017/18 wünsche ich Ihnen Freude, Energie und den Segen Gottes!  
Ihre

Andrea Pinz  
a.pinz@edw.or.at

PS: Auch im Schulamt bleibt alles anders: So heißen wir ab 1. September Erzbischöfliches Amt für Schule und Bildung. Nach einem Umbau im vierten Stock haben die Veranstaltungsräume im Curhaus und in der Singerstraße neue Bezeichnungen bekommen. Ein zeitgemäßes Gesprächsformat wurde entwickelt usw. Informationen dazu und zu vielem mehr finden Sie auf den nachfolgenden Seiten.

## IMPRESSUM "IM DIALOG" (SCHULAMTSMITTEILUNGEN 319)

Medieninhaber, Herausgeber, Verleger: Erzbischöfliches Amt für Schule und Bildung  
Redaktion: Fl MMag. Dr. Andreas Ruthofer et al., E-Mail: e.krumpfl@edw.or.at  
Layout: Mag<sup>a</sup> Elisabeth Hartel, Stephansplatz 3/IV, 1010 Wien, Tel. 01-51552-3501  
Druckerei Robitschek, 1050 Wien

Die Fotos wurden, wenn nicht anders angegeben, von den angeführten Personen bzw. Schulen zur Verfügung gestellt.  
Bildnachweis: S. 1, 3 <https://pixabay.com/de>, S. 2 Caesantana, S. 3 Ariel da Silva Parreira, Ioleia, S. 6 Miguel Saavedra, S. 10 Afonso Lima, S. 11 Alain Fradette, S. 20-21 Gabor Palla  
Bei Artikeln, die nicht namentlich gezeichnet sind, handelt es sich um Beiträge der Redaktion. Veröffentlichung eingesandter Artikel vorbehaltlich Kürzungen und redaktioneller Änderungen.

Die nächste Ausgabe erscheint am 07.12.2017, Redaktionsschluss ist der 25.10.2017

# INHALT

## EINBLICKE

- 2 Vorwort
- 4 Migration als Innovation?
- 7 SchülerInnen-Statistik
- 9 Religionsübergreifende Begegnung
- 11 Das Entwicklungsgespräch
- 12 Inspektionskonferenzen



## RUNDBLICHE

- 14 Katholische Schulen
- 18 Tradition ist die Weitergabe des Feuers
- 19 Dimensionen religiöser Vielfalt
- 20 Spirituelles
- 22 KPH Wien/Krems
- 26 Inklusion im Religionsunterricht
- 28 Aus den Schulen

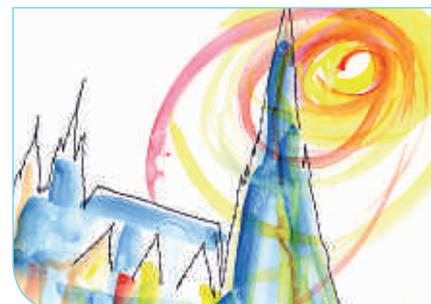


## UMBlicKE

- 33 Tag des Lehrlings 2017
- 38 Personalia

## AUSBLICK

- 40 Missio-Gottesdienst 2017



# MIGRATION ALS INNOVATION?

Sie waren Uhrmacher, Bauern, Tabakerzeuger und Bäcker und brachten ihre kulturellen und religiösen Traditionen mit: die protestantischen Hugenotten, die im 17. Jahrhundert aus dem katholischen Frankreich vertrieben worden waren.



**Friedrich Wilhelm, der „Große Kurfürst“, brachte mit ihrer Hilfe Berlin wieder zum Blühen. Das ist nur eines von vielen Beispielen, wie Migration in Europa zu Innovation beigetragen hat.<sup>1</sup>**

Historiker, Kultur- und Wirtschaftswissenschaftler<sup>2</sup> haben längst nachgewiesen, dass die politische, soziale, ökonomische, kulturelle und religiöse „Erfolgsgeschichte“ Europas ohne Flucht und Migration gar nicht zu verstehen ist. Und dies, obwohl diese immer mit soziokulturellen Konflikten, Unterdrückung, Gewalt und Krieg verbunden waren. Gleichwohl haben die Historiker und Politiker des 19. und 20. Jahrhunderts bei ihrer Konstruktion von homogenen „Völkern“ und „Rassen“ Migration als konstitutiven und innovativen Beitrag zur Geschichte Europas zum Verschwinden gebracht.<sup>3</sup> Vielleicht ist die daraus erfolgte kollektive Amnesie einer der Gründe, warum in Europa Migration primär als Bedrohung und Problem wahrgenommen wird.

Auch das europäische Christentum hat vergessen, wie sehr es die Vielfalt seiner Formen der Migration verdankt. Bereits in der Apostelge-

schichte<sup>4</sup> wird dies erkennbar. Nicht zuletzt zeigt eine Relektüre der Bibel, dass deren ethischer Monotheismus im Kontext von Flucht und Migration erlernt wurde.<sup>5</sup> Exil und Diaspora, Flucht und Vertreibung, das Leben als Minorität und die Erfahrungen von Fremdheit eröffneten Lernmöglichkeiten, in denen innovative Theologie entstand.

In vielen Texten des Alten Testaments ist das evident. Aber auch die Gemeinden des Neuen Testaments – viele in katastrophalen Lebenssituationen, verfolgt vom Imperium Romanum, fremd in heidnischer Umgebung – entwickelten im Rückgriff auf die „Theologien der Migration“ zahlreicher Texte des Alten Testaments ihren Glauben weiter. Die Migrationsnarrative der Tradition wurden im Kontext der Gegenwart erinnert und innovativ reinterpretiert. Migration ist ein Ort, wo Theologie entstand. Die Erfahrungen von Ohnmacht und Verletzbarkeit, von Fremdheit und Ausgeliefert sein wurden mithilfe der Erinnerung an die Erfahrungen der Tradition fruchtbar gemacht. Dies wäre auch die pastorale wie religionspädagogische Aufgabe der Gegenwart.



Auf dieser Basis kann daher auch der Päpstliche Rat der Seelsorge für Migranten und Menschen unterwegs in seiner Instruktion *Erga migrantes caritas Christi* eine Theologie der Migration vorlegen:

„Wir können also das gegenwärtige Migrationsphänomen als ein sehr bedeutsames ‚Zeichen der Zeit‘ betrachten, als eine Herausforderung, die es beim Aufbau einer erneuerten Menschheit und in der Verkündigung des Evangeliums des Friedens zu entdecken und zu schätzen gilt.“<sup>6</sup>

Und:

„Der Übergang von monokulturellen zu multikulturellen Gesellschaften kann sich so als Zeichen der lebendigen Gegenwart Gottes in der Geschichte und in der Gemeinschaft der Menschen erweisen, da er eine günstige Gelegenheit bietet, den Plan Gottes einer universalen Gemeinschaft zu verwirklichen.“<sup>7</sup>

Migration wird also soteriologisch und eschatologisch gedeutet: Als Zuspruch und Anspruch Gottes kann sie dazu beitragen, dass die Menschheit lernt, ihre innere Zusammengehörigkeit wahrzunehmen. Sie kann zum Ort werden, in dem die Zuwendung Gottes auf neue, vertiefte Weise erfahren werden kann.



Mit Blick auf all das Leid von schutzsuchenden Menschen, auf die Fülle der Konflikte in den Herkunftsländern und Aufnahmegesellschaften kann das freilich naiv oder zynisch klingen.

*Erga migrantes* verdeutlicht daher, wie dies geschehen kann: nur, indem sich die Gläubigen an diesem „Plan“ beteiligen. Zu den Konsequenzen einer solchen Sicht gehören daher der Aufbau einer neuen, internationalen gerechten Wirtschaftsordnung<sup>8</sup>, die Entwicklung und Förderung internationaler Solidarität<sup>9</sup>, die Verpflichtung zur „Achtung der Identität der Anderen“<sup>10</sup> in ihrer Andersheit und nicht zuletzt die „Realisierung von Bildungs- und Pastoralssystemen im Hinblick auf eine Erziehung zu einer ‚mondialen Sicht‘, das heißt zu einer Sicht der Weltgemeinschaft, die als eine Familie von Völkern angesehen wird, der schließlich im Blick auf das universale Gemeinwohl die Güter der Erde zustehen“<sup>11</sup>.

Kurz formuliert: Migration kann innovative Folgen haben, wenn die Menschheit lernt, in Verschiedenheit, Gerechtigkeit und Frieden zusammenzuleben. Eine große Verheißung, verbunden mit großen Herausforderungen.

*Assoz.-Prof. MMag<sup>a</sup> Dr. Regina Polak, MAS  
Institut für Praktische Theologie  
der Katholisch-Theologischen Fakultät  
der Universität Wien,  
seit 2016 theologische Beraterin der Migrations-  
kommission der Deutschen Bischofskonferenz*

<sup>1</sup>Vgl. Martin Baumann: Migration and Religion, in: Peter B. Clarke/ Peter Beyer (eds.): *The World's Religions. Continuities and Transformations*, London/New York 2009, 338-352.

<sup>2</sup>Klaus Bade (Hg.): *Enzyklopädie Migration in Europa. Vom 17. Jahrhundert bis zur Gegenwart*, Paderborn/Wien 2007; Massimo Livi Bacci: *Kurze Geschichte der Migration*. Berlin 2015 (2010); Jochen Oltmer: *Migration. Geschichte und Zukunft der Gegenwart*, Darmstadt 2017; Ders.: *Globale Migration. Geschichte und Gegenwart*, München 2017; OECD (Migration Policy Debates, May 2014): *Is migration good for the economy?*, URL: <https://www.oecd.org/migration/OECD%20Migration%20Policy%20Debates%20Numero%202.pdf>; OECD (Policy Brief, May 2014): *The Fiscal and Economic Impact of Migration*, URL: <https://www.oecd.org/policy-briefs/PB-Fiscal-Economic-Impact-Migration-May-2014.pdf> (30.06.2017).

<sup>3</sup>Dirk Hoerder: Migrationen und Migrationsprozesse als globalgeschichtliches Phänomen, in: *Österreichische Forschungsgemeinschaft (Hg.): Migration. Bd 15. Wien/Köln/Weimar 2013*, 65-86.

<sup>4</sup>Werner Kahl: „Komm herüber und hilf uns!“ Migrationserfahrungen im Frühchristentum am Beispiel der Apostelgeschichte, in: Ders.: *Vom Verweben des Eigenen mit dem Fremden. Impulse zu einer transkulturellen Neuformierung des evangelischen Gemeindelebens*, Hamburg 2016, 33-44.

<sup>5</sup>Regina Polak: *Migration: Heimkehr zu Gott und seiner Sozialordnung*, in: *Dialog-DuSiach*, Nr. 104, Wien 2016, 21-38.

<sup>6</sup>Päpstlicher Rat der Seelsorge für Migranten und Menschen unterwegs: *Instruktion Erga migrantes caritas Christi*, Vatikan 2004, 14.

<sup>7</sup>EM 9.

<sup>8</sup>EM 8.

<sup>9</sup>EM 9.

<sup>10</sup>EM 9.

<sup>11</sup>EM 8.

# SCHÜLERINNEN-STATISTIK

Die Vorgangsweise bei der Erstellung der SchülerInnen-Statistik entspricht jener im vergangenen Schuljahr. **Die/der jeweilige Statistikbeauftragte** eines Schulstandortes erhält für die Schule, in der sie/er unterrichtet, Anfang September per E-Mail die entsprechenden Zugangsdaten und notwendigen Informationen übermittelt. Nach einer Online-Anmeldung auf <https://portal.office.com/Onedrive> ist es möglich, die Zahlen online im bereits aus den letzten Schuljahren bekannten Statistikformular einzutragen.

**Die/der Statistikbeauftragte leitet die Zugangsdaten an die KollegInnen des Standortes weiter.**

Jede/r LehrerIn kann unabhängig von den KollegInnen eines Standortes ihre/seine Eintragungen machen, das Weiterleiten des Formulars innerhalb des Teams an einem Standort entfällt. Natürlich ist es auch weiterhin möglich, dass ein/e LehrerIn für alle KollegInnen der Schule die Daten einträgt.

Wir ersuchen um zeitgerechtes Ausfüllen der Statistikblätter bis **Montag, 02.10.2017.**

Herzlichen Dank!

## ACHTUNG NEUREGELUNG REISEKOSTEN NÖ

Der LSR für Niederösterreich regelt die Handhabung des Pendlerpauschalantrages und der Reiseabrechnungen ab September 2017 neu.

Informieren Sie sich unter [www.schulamt.at](http://www.schulamt.at) ⇒ Religionsunterricht  
⇒ Rechtsgrundlagen.

Dr. Birgit S. Moser-Zoundjiekpon



REGENBÖGEN

Glaube  
bunt  
erfahren

Jahres-Abo  
nur 25,- €\*

## Regenbogen

Katholische Kinderzeitschrift für Volksschule und NMS

- **ist bunt** • vielfältig und kindgerecht
- **vermittelt Werte** • für Kinder von 6 bis 12 Jahren
- **macht Spaß** • mit Rätsel, Witze, Comic und Poster



[www.kinder-regenbogen.at](http://www.kinder-regenbogen.at)

Arbeitsblätter • Bastelbögen • Spiele • Bücher • Poster • Kompetenzpakete

9020 Klagenfurt a. Wörthersee • Tarviser Str. 30 • Tel.: 0463-5877-2145  
[www.kinder-regenbogen.at](http://www.kinder-regenbogen.at) • [regenbogen@kath-kirche-kaernten.at](mailto:regenbogen@kath-kirche-kaernten.at)

## Abschied und Willkommen im Schulamt

Mit 1. April 2017 hat Frau Elfriede Mayer ihren Ruhestand angetreten. Wir danken ihr für 21 Jahre überaus sorgfältiger, routinierter Tätigkeit als Sachbearbeiterin in der Rechtsabteilung des Erzbischöflichen Amtes für Unterricht und Erziehung und wünschen ihr für den neuen Lebensabschnitt alles Gute.

Zugleich dürfen wir Ihnen zwei neue Mitarbeiterinnen der Rechtsabteilung vorstellen: Frau Bettina Moldaschl, die seit November 2016 das Team verstärkt und die Agenden der Sachbearbeitung übernommen hat, sowie Frau Daniela Jelinek, die ihre Tätigkeit mit April aufgenommen hat.

*Dr. Birgit S. Moser-Zoundjiekpon*



*Bettina Moldaschl*



*Daniela Jelinek*



### Ein neuer Regierungsrat und das ganze Schulamt freut sich mit!

„Im Schulamt ist es wie in der urchristlichen Gemeinde. Wird eine/r geehrt, freuen sich alle und die Auszeichnung gilt dem ganzen Amt,“ – so begrüßte SALin HR Mag<sup>a</sup> Andrea Pinz die große Gästeschar.

Der Amtsführende Präsident des NÖ LSR, Mag. Johann Heuras, betonte die Bedeutung der FachinspektorInnen. Sie begleiten, bestärken, geben Orientierung und entwickeln Visionen. FI Herbert Vouillarmet kennt den Beruf des RL, war und ist in der Aus-/Fortbildung tätig und kann so auf Relevantes aufmerksam machen. Als Zeichen der Anerkennung überreichte Mag. Heuras das Dekret zur Verleihung des Berufstitels „Regierungsrat“.

Mit den Worten „der Großartige, der Engagierte und Ausgezeichnete“ schilderte FI RegRn Christine Edlinger, MEd das Wirken des Geehrten.

# RELIGIONSÜBERGREIFENDE BEGEGNUNG

beim Besuch von SSR-Präsident Mag. Heinrich Himmer

**Zu einer Begegnung mit allen Wiener FachinspektorInnen für Religion lud das Erzbischöfliche Amt für Unterricht und Erziehung am 24. Mai den neuen Amtsführenden Präsidenten des Wiener Stadtschulrates, Mag. Heinrich Himmer.**

Im Zuge eines wertschätzenden Austausches unterstrich dieser die Bedeutung der Zusammenarbeit von SSR und Schulaufsicht Religion. SALin HR Mag<sup>a</sup> Pinz verwies auf die lange Tradition guter und offener Kommunikation sowie Zusammenarbeit mit dem SSR, auf die aufgebaut werden könne.

Wichtig, so Pinz, seien gelungene Innovationen: Was nehmen wir an Bewährtem aus der Vergangenheit mit, wo müssen wir Neues erproben? Dazu gehören auch der Dialog und die Kooperation der Kirchen und Religionen.

Deren VertreterInnen dankte Mag. Himmer für das Beispiel gebende Miteinander und betonte, wie wichtig es ihm sei, mit den Religionen stets das direkte Gespräch zu suchen.

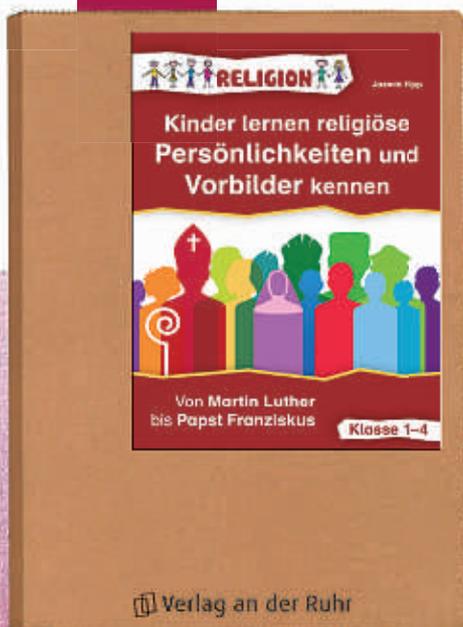
*Dr. Andreas Ruthofer*



## Zehn Glaubenswege religiöser Persönlichkeiten

22,70 €

ISBN 9783834635754, erscheint September 2017

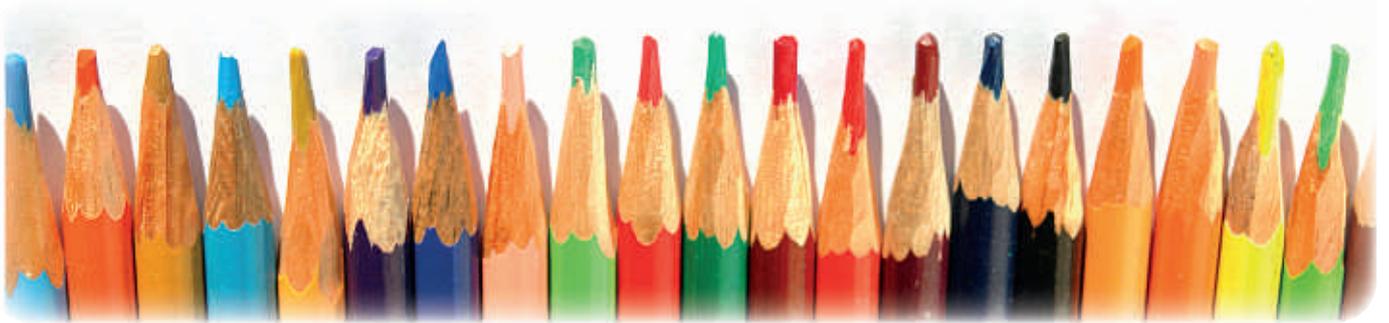


fertige Stundenentwürfe & Kopiervorlagen  
flexibel einsetzbar  
einzeln oder als Reihe  
Grundschule Klasse 1 bis 4  
auch für Nichtleser geeignet

Jetzt erhältlich in der  
**facultas Dombuchhandlung am Stephansplatz**  
Kostenlos reservieren per E-Mail an [stephansplatz@dombuchhandlung.at](mailto:stephansplatz@dombuchhandlung.at)  
oder telefonisch unter 01- 5123709. Wir freuen uns auf Sie.

facultas.dom





## Wissenswertes zum Religionsunterricht am Schulbeginn

### Anmeldung zum Freigegegenstand Religion

SchülerInnen ohne religiöses Bekenntnis und Angehörige eingetragener Bekenntnisgemeinschaften können sich innerhalb der ersten fünf Tage zum Freigegegenstand Religion schriftlich anmelden. Sie zählen als teilnehmende SchülerInnen für die Wochenstundenanzahl.

### Abmeldung vom Pflichtgegenstand Religion

Aus Glaubens- und Gewissensgründen ist innerhalb der ersten fünf Tage die Abmeldung vom Pflichtgegenstand Religion schriftlich möglich. Abmeldungen, die nach den ersten fünf Tagen eintreffen, sind nicht rechts-gültig. Weder staatliche Schulbehörden noch das Schulamt haben die Möglichkeit, Ausnahmen zu genehmigen.

### Information über die Abmeldung

Die Schule ist nicht verpflichtet, über die Abmeldemöglichkeit zu informieren. Sollte eine Information erfolgen, muss diese neutral sein. Unzulässig sind:

- Aktives Ausgeben von Abmeldeformularen / Vorschreiben eines Abmeldetextes
- Info über die Abmeldemöglichkeit verbunden mit Hinweisen, dass der RU stundenplanmäßig schlecht angesiedelt sein wird

### Information über den RU

In den ersten und fünften Klassen muss die/der RL die Möglichkeit haben, stundenplanmäßigen RU während der Abmeldefrist zu halten, in dem alle katholischen SchülerInnen anwesend sein müssen. Nehmen Sie möglichst auch an Elternabenden teil.

### Weitere Infos:

[www.schulamt.at](http://www.schulamt.at) ⇨ Religionsunterricht ⇨ Fragen und Antworten

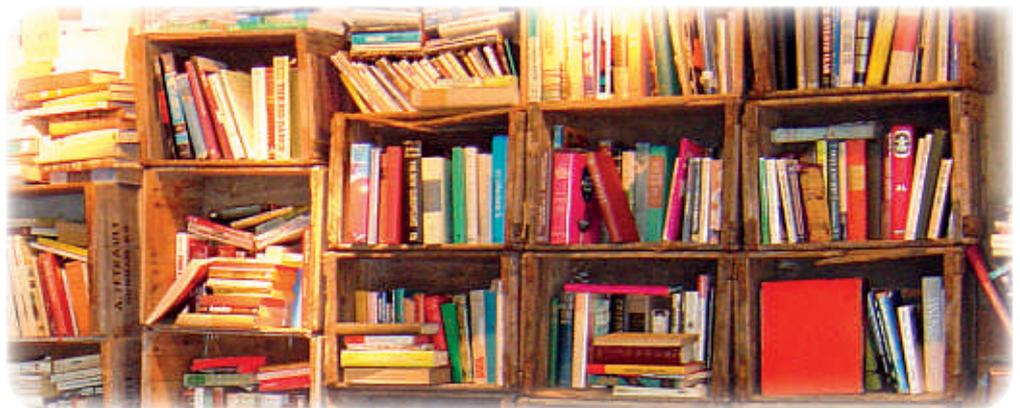
*Dr. Birgit S. Moser-Zoundjiekpon*

## AVISO: Studie zur Lebenssituation und Tätigkeit von ReligionslehrerInnen

Anfang des Jahres hat eine Gruppe deutscher Wissenschaftler um Prof. Dr. Christoph Jacobs (Universität Paderborn) im Auftrag der Erzdiözese eine Studie zur Lebenssituation und Tätigkeit der SeelsorgerInnen im Bereich der Erzdiözese Wien durchgeführt.

Wir freuen uns, Ihnen mitteilen zu können, dass Prof. Jacobs sich bereit erklärt hat, die Studie gemeinsam mit dem Schulamt Wien und der Berufsgemeinschaft der Laienkatecheten für die ReligionslehrerInnen zu adaptieren. Anfang 2018 wird der Fragebogen seitens der Universität Paderborn an Sie ergehen. Bereits jetzt laden wir Sie zur Teilnahme ein – das Schulamt und die Berufsgemeinschaft hoffen auf viele Rückmeldungen als Grundlage für eine gemeinsame Weiterarbeit. Nähere Informationen folgen zeitgerecht.

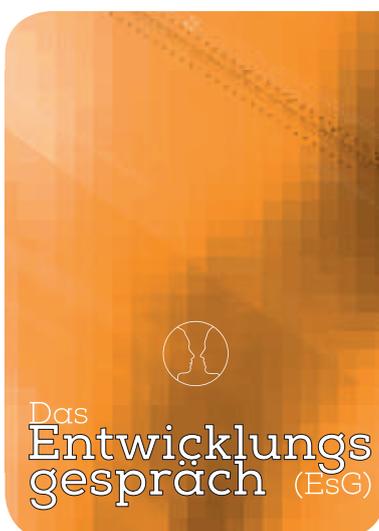
*Dr. Birgit S. Moser-Zoundjiekpon*



## Immer wieder im Dialog – Das Entwicklungsgespräch (EsG)

Das EsG ist ein neues Gesprächsangebot des Schulamtes für alle ReligionslehrerInnen, das Anleihe am Mitarbeitergespräch nimmt. Jede/r ReligionslehrerIn hat die Möglichkeit, mit dem/der FachinspektorIn ein solches strukturiertes Gespräch zu führen, um – losgelöst vom Schulalltag – sich Zeit zu nehmen, Potenziale und Stärken wahrzunehmen sowie die eigenen Entwicklungsmöglichkeiten auszuloten. Eine Handreichung und Informationsveranstaltungen (I-Konferenzen) werden dieses neue Gesprächsformat begleiten und Ihnen weitere Auskünfte dazu bieten. Wir freuen uns, wenn Sie das neue Angebot nützen und Sie selbst und Ihre religionspädagogische Arbeit davon profitieren.

*Gertrud Theil, MA*



# INSPEKTIONSKONFERENZEN

## FI Walter Ender

Für alle ReligionslehrerInnen des Bereiches

Zeit: Dienstag, 3. Oktober 2017, 15.30 - 17.00

Ort: Goethe-Gymnasium, GRG 14, Astgasse 3, 1140 Wien

**Thema: Konfessionell-kooperativer Religionsunterricht. Varianten, Erfahrungen, Forschungsergebnisse aus Deutschland**

Referent: Univ.-Prof. Dr. Martin Rothgangel

Anmeldung: PH-Online Nr. 9103.401

**Gemeinsames Thema aller anderen Konferenzen: ESG – Entwicklungsgespräch: Ein Angebot für ReligionslehrerInnen. Wer, was, wann, warum, wo, wie?**

## FI Manfred Göllner

Für alle ReligionslehrerInnen an AHS des Bereiches

Zeit: Donnerstag, 21. September 2017, 16.00 - 17.30

Ort: Großer Saal *geist.reich*, Singerstraße 7/4, 1010 Wien

Für alle ReligionslehrerInnen an BMHS des Bereiches

Zeit: Dienstag, 26. September 2017, 16.00 - 17.30

Ort: Großer Saal *geist.reich*, Singerstraße 7/4, 1010 Wien

## FI Andrea Pinz

Für alle ReligionslehrerInnen des Bereiches

Zeit: Mittwoch, 27. September 2017 oder

Donnerstag, 28. September 2017, jeweils 15.30 - 17.00

Ort: Seminarraum 4 *licht.blick*, Stephansplatz 3/4, 1010 Wien

## FI Christian Romanek

Für alle ReligionslehrerInnen an BAfEP in der Erzdiözese Wien

Zeit: Dienstag, 10. Oktober 2017, 15.00 - 17.00

Ort: SZ Kenyongasse 4-12, 1070 Wien

Für alle ReligionslehrerInnen an BMHS in NÖ/Süd

Zeit: Donnerstag, 9. November 2017, 15.00 - 17.00

Ort: HTBLVA Mödling, Technikerstraße 1-5, 2340 Mödling

## FI Andreas Ruthofer

Für alle ReligionslehrerInnen an AHS der Bezirke 2, 6, 8 und 9

Zeit: Montag, 2. Oktober 2017, 15.00 - 16.30

Ort: Seminarraum 4 *licht.blick*, Stephansplatz 3/4, 1010 Wien

Für alle ReligionslehrerInnen an AHS der Bezirke 19 und 22 sowie in NÖ

Zeit: Montag, 2. Oktober 2017, 16.30 - 18.00

Ort: Seminarraum 4 *licht.blick*, Stephansplatz 3/4, 1010 Wien

Für alle ReligionslehrerInnen an kaufmännischen Schulen in Wien

Zeit: Montag 9. Oktober 2017, 17.00 - 18.30

Ort: Mittlerer Saal *zeit.punkt*, Singerstraße 7/4, 1010 Wien

Für alle ReligionslehrerInnen an BMHS in NÖ/Nord

Zeit: Mittwoch, 11. Oktober 2017, 15.30 - 17.00

Ort: Seminar Hollabrunn (Bibliothek), Kirchenplatz 2, 2020 Hollabrunn



## FI Gabriele Dernesch

Für alle ReligionslehrerInnen an VS und NMS der Bezirke 18 und 19

Zeit: Dienstag, 19. September 2017, 16.30 - 18.30

Ort: Großer Saal *geist.reich*, Singerstraße 7/4, 1010 Wien

Für alle ReligionslehrerInnen an VS und NMS der Bezirke 6 und 12

Zeit: Donnerstag, 21. September 2017, 16.30 - 18.30

Ort: Seminarraum 4 *licht.blick*, Stephansplatz 3/4, 1010 Wien

Für alle ReligionslehrerInnen an VS und NMS im 10. Bezirk

Zeit: Montag, 25. September 2017, 16.30 - 18.30

Ort: Seminarraum 1 *auf.wind*, Stephansplatz 3/3, 1010 Wien

Für alle ReligionslehrerInnen an ZIS

Zeit: Montag, 2. Oktober 2017, 16.30 - 18.30

Ort: Mittlerer Saal *zeit.punkt*, Singerstraße 7/4, 1010 Wien

## FI Christine Edlinger

Für alle ReligionslehrerInnen des Bereiches

Zeit: Montag, 9. Oktober 2017, 15.30 - 18.00 Uhr

Ort: Bildungshaus, Schlossbergstraße 8, 2114 Großrußbach

Anmeldung: PH-Online Nr. 9102.401

## FI Elisabeth Maurer

Für alle ReligionslehrerInnen an VS, NMS und PTS/FMS der Bezirke 1-5

Zeit: Montag, 18. September 2017, 15.30 - 17.30

Ort: Großer Saal *geist.reich*, Singerstraße 7/4, 1010 Wien

Für alle ReligionslehrerInnen an VS, NMS und PTS der Bezirke 7, 8, 11 und 14

Zeit: Dienstag, 19. September 2017, 15.30 - 17.30

Ort: Großer Saal *geist.reich*, Singerstraße 7/4, 1010 Wien

Für alle ReligionslehrerInnen an VS, NMS und PTS der Bezirke 15-17 und 20

Zeit: Donnerstag, 21. September 2017, 15.30 - 17.30

Ort: Seminarraum 1 *auf.wind*, Stephansplatz 3/3, 1010 Wien

## FI Christian Romanek

Für alle ReligionslehrerInnen an APS der Dekanate Schwechat und Purkersdorf

Zeit: Mittwoch, 20. September 2017, 15.00 - 17.00

Ort: Seminarraum 4 *licht.blick*, Stephansplatz 3/4, 1010 Wien

Für alle ReligionslehrerInnen an Berufsschulen in der Erzdiözese Wien

Zeit: Montag, 18. September 2017, 17.00 - 19.00

Ort: Seminarraum 4 *licht.blick*, Stephansplatz 3/4, 1010 Wien

## FI Gertrud Theil

Für alle ReligionslehrerInnen an VS und NMS der Bezirke 9 und 21

Zeit: Mittwoch, 13. September 2017, 15.30 - 17.30

Ort: Zentrum der Erzdiözese Wien für Theologiestudierende, Ebendorferstr. 8/DG/24, 1010 Wien

Für alle ReligionslehrerInnen an VS und NMS der Bezirke 13 und 23

Zeit: Mittwoch, 20. September 2017, 15.30 - 17.30

Ort: Zentrum der Erzdiözese Wien für Theologiestudierende, Ebendorferstr. 8/DG/24, 1010 Wien

Für alle ReligionslehrerInnen an VS und NMS im 22. Bezirk

Zeit: Montag, 16. Oktober 2017, 15.30 - 17.30

Ort: Leosaal, Stephansplatz 3/4, 1010 Wien

## FI Herbert Vouillarmet

Für alle ReligionslehrerInnen des Bereiches

Zeit: Donnerstag, 21. September 2017, 15.00 - 17.30

Ort: Neukloster, Bernhardisaal, 2700 Wr. Neustadt

Anmeldung: PH-Online Nr. 9102.402

Im wahrsten Sinn des Wortes „ausgezeichnete“ DirektorInnen, LehrerInnen und Standorte beweisen eindrucksvoll deren Leistungen wie auch die Kultur der Anerkennung an Katholischen Privatschulen.

*Ein Überblick von Mag<sup>a</sup> Elisabeth Hartel*



MMag<sup>a</sup> Dr. **Eva Hintringer**, BA, Direktorin der HAK/HAS Sacré Cœur Fasangasse, sowie Mag. **Reinhard Hallwirth**, Direktor des Gymnasiums Sacré Cœur Rennweg, wurde der Berufstitel „Hofrat“ verliehen. Die Dekrete wurden im Rahmen zweier Festakte feierlich überreicht. Herzliche Gratulation!



Als erste Katholische Pflichtschule wurde Anfang Mai die **VS Antonigasse** im Rahmen einer Teaminspektion seitens des SSR zwei Tage lang intensiv begutachtet und erhielten für ihre personorientierte Pädagogik in besonderer Weise Anerkennung.

Als Dank für den großartigen Einsatz wurde Dir. **Andrea Zöchmeister** von Schulamt und Schulerhalter „Dank und Anerkennung“ ausgesprochen. Diese Auszeichnung wurde auch Dir. Mag<sup>a</sup> **Claudia Rampitsch** von der BAfEP Sacré Cœur Pressbaum für die von ihr initiierte innovative Schulentwicklung verliehen.

Ebenso durften sich 55 LehrerInnen, die an Privatschulen der Erzdiözese Wien unterrichten, über ein Anerkennungsdekret freuen.



## Neue SchulleiterInnen an Katholischen Privatschulen



Mit Schulbeginn übernimmt **Nadine Lambinus**, bisher Lehrerin und Schulbuchbeauftragte an der pVS Burggasse, die Leitung der **VS Kollegium Kalksburg**.

**Rudolf Kutyi**, langjähriger Praxislehrer für Deutsch und Geschichte an der **NMS De La Salle Strebersdorf**, beginnt das neue Schuljahr in Leitungsfunktion.



Mag. **Peter Brunner**, der vor seiner Tätigkeit als Deutsch- und Englischprofessor an der **BAfEP Sacré Cœur Pressbaum** als Lektor an der Dublin City University arbeitete, wird interimistischer Leiter am Standort.



Mag. **Armin Rožaj**, gelernter Werkstoffprüfer und langjähriger Professor für Mathematik und Psychologie/Philosophie sowie Administrator am **Gymnasium Katzelsdorf**, wechselt mit September in die Direktion.

## Verabschiedung von SchulleiterInnen



OSR **Doris Holfeld**  
VS Kollegium Kalksburg  
seit Sept. 1994



HR Mag. **Peter Platzer**  
Gymnasium Katzelsdorf  
seit Sept. 1997



**Wolfgang Haubenberger**  
interimist. Schulleiter NMS  
De La Salle Strebersdorf



Mag<sup>a</sup> **Claudia Rampitsch**  
BAfEP SC Pressbaum  
nimmt ein Jahr Bildungskarenz in Anspruch

**DANKE** für den vielfältigen Dienst an Katholischen Schulen und Freude, Erfüllung sowie Gottes Segen im Ruhestand bzw. bei neuen Aufgaben.

## Privatschulen der Erzdiözese übernehmen Bildungszentrum Lacknergasse

Die „Kongregation der Töchter der göttlichen Liebe“ übergibt mit 1. September 2017 das BZ Lacknergasse mit Kindergarten, VS sowie NMS an die Schulstiftung der Erzdiözese Wien. Diese wird damit ab 1. September 2017 in Wien und NÖ insgesamt vier Kindergärten und 27 Schulen an 14 Standorten führen, in denen 7500 Kinder ganzheitlich auf ihrem Bildungsweg begleitet werden. Weitere Infos dazu unter: [www.privatschulen.at](http://www.privatschulen.at)

Durch die Trägerschaft ergeben sich für die Erzdiözese weiterführende Möglichkeiten, innovative Modelle der Schulentwicklung zu initiieren und Synergien

mit der Kirchlichen Pädagogischen Hochschule noch besser zu nützen.

*Dr. Andreas Ruthofer*



## BUCHTIPP PRIVATSCHULEN

**Fünf Kapitel, 21 Beiträge, 24 AutorInnen, 255 Seiten beleuchten aus den unterschiedlichsten Perspektiven die Bedeutung christlicher, vor allem aber Katholischer Schulen.**

Trotz der Vielzahl der VerfasserInnen und verschiedenster Blickwinkel bildet das Buch eine kompakte Einheit. Es richtet den Fokus reflektiert und die mannigfachen Situationen in Europa berücksichtigend in die Zukunft.

Neben grundsätzlichen Beiträgen, auch aus Sicht religiöser Minderheiten an Katholischen Schulen, finden sich eine Reihe gelungener Zitate zum Mehrwert von Schulen in kirchlicher Trägerschaft sowie zur Bedeutung, die diese Schulen für die Kirche haben.

„Kirche wird morgen anders sein, wenn oder weil sie heute Schule macht. Sie würde auch anders sein, wenn sie aufhören würde, Schule zu machen, weil sie sich selbst einen zukunftsorientierten Weltzugang verschließen würde.“ (Die Herausgeber)

„Das Schulprofil kirchlicher Schulen besteht nicht darin, dass bestimmte Probleme nicht vorkommen, sondern darin, wie man gedenkt mit diesen Problemen umzugehen.“ (Pater Klaus Mertens SJ)

Bildung.Zukunft.Hoffnung.  
Warum Kirche Schule macht.  
Michael Reitemeyer/Winfried Verburg (Hg.)  
Herder 2017

*Mag<sup>a</sup> Elisabeth Hartel*





## Achtung Schulbibel: Alles neu im Bibelwerk

Drei Neuerungen sind aus dem Österreichischen Bibelwerk zu vermelden:

- Mit Dr.in Elisabeth Birnbaum erhielt das Bibelwerk eine neue *Leitung*.
- Die *Schulbibel* ist außen und innen neu: Sie wurde mit einem ansprechenden Layout versehen und enthält bereits die neu erschienene revidierte Einheitsübersetzung.
- Ebenfalls außen und innen erneuert wurde die *Homepage* des Bibelwerks. Sie präsentiert sich nunmehr als übersichtliche und praktikable Service- und Informationsstelle für alle an Bibel Interessierten in Kirche, Kunst und Bildungswesen. Lehrende finden hier nicht nur Bücher und Zeitschriften, sondern v.a. nützliche Tipps und Anregungen, Materialien wie hilfreiche Links für die Bibelarbeit mit Kindern und Jugendlichen.  
[www.bibelwerk.at](http://www.bibelwerk.at)



Dr.in Elisabeth Birnbaum

## Zugänge. Begegnungen mit der Bibel



Diese neuartige Bibelausstellung setzt bei aktuellen Lebensthemen an und bringt sie mit der Bibel ins Gespräch.

Jedes Thema wird anhand von Bildern, Texten und Bibelversen auf je drei Roll-Ups vorgestellt. Die liebevoll gestalteten Impulse regen zur Auseinandersetzung mit schwierigen Fragen zu Angst, Fremdsein oder Freiheit an und integrieren dabei die biblische Perspektive.

**Für die Arbeit mit Jugendlichen sehr zu empfehlen!**

Umfang: 22 Roll-Ups (7 Themen mit je 3 Roll-Ups + Begrüßungs-Roll-Up à 1x2 Meter). Mindestentlehnmenge: 1 Thema (3 Roll-Ups).

Entwickelt vom Österreichischen Katholischen Bibelwerk und der Österreichischen Bibelgesellschaft

Alle Informationen zur Ausstellung finden Sie auch auf unserer Homepage: [www.bibelwerk.at](http://www.bibelwerk.at)!

# „Tradition ist die Weitergabe des Feuers ...“

... und nicht die Anbetung der Asche.“ Diese legendäre Mahnung Gustav Mahlers an die Wiener Philharmoniker, selbst das beste Orchester der Welt dürfe sich nicht notwendigen Weiterentwicklungen verschließen, trifft auf kaum einen Lebensbereich so deutlich zu wie auf die Schule! Und innerhalb des schulischen Bildungskanons bietet kaum ein Gegenstand so sehr die Chance, „das Feuer weiter zu geben“ wie der Religionsunterricht.

Es ist bekannt, dass der Begriff „Allgemeinbildung“ ein Terminus ist, über den sich viele spannende Diskussionen führen lassen, aber kaum ein/e ernst zu nehmende/r DiskussionspartnerIn könnte in Abrede stellen und argumentativ untermauern, dass religiöse Bildung nicht dazu gehört. Wenn man die Frage einer religiösen Bildung als Bestandteil von Allgemeinbildung außer Streit stellt, bleibt noch immer großer Spielraum für bildungspolitische Diskussionen, in welcher Form „innovativer“ Religionsunterricht im Fächerkanon verankert sein soll. Als Beamter, der einen Amtseid auf die Republik Österreich und ihre Gesetze geschworen hat, ist es klar, dass ich Religionsunterricht in jeder Form unterstütze und immer unterstützen werde, in der er gesetzlich verankert ist.

## Skurriles Argument „Religion als Privatsache“

Als politisch interessierter Staatsbürger erlaube ich mir aber auch eine persönliche Meinung, von der ich weiß, dass darüber kein Konsens herzustellen ist: Ich bin überzeugt, dass religiöse Bildung prinzipiell in Form von konfessionellen Religionsunterricht, die auch als Pflichtgegenstände in den Stundentafeln verankert bleiben sollen, erfolgen soll. Alle SchülerInnen, die entweder konfessionslos sind oder von ihrem Recht, nicht an einem konfessionellen Religionsunterricht teilnehmen zu wollen (dieses Recht würde ich keinesfalls antasten wollen), Gebrauch machen, müssen aber meiner Einschätzung nach jedenfalls einen als Pflichtgegenstand zu verankernden Ethikunterricht besuchen.

Skurril finde ich in diesen Diskussionen immer das Argument, wonach Religion Privatsache sei: Natürlich ist es das, und das soll auch so bleiben. Aber es ist doch auch Privatsache, ob und welchen Sport jemand

betreibt oder ob und welche Musik jemand aktiv oder passiv konsumiert. Trotzdem wird wohl kaum jemand argumentieren, dass in der Schule Sport oder Musik als Pflichtgegenstände in Frage zu stellen seien. Schließlich ist ja Religionsunterricht schon lange keine religiöse Übung (wie etwa Gottesdienste) und kein Gebetsunterricht mehr, sondern erfolgt nach einem mit höchst relevanten Fragen des Lebens gefüllten Lehrplan!



## Chance zu Professionalisierung und Innovation

Eine hohe Verantwortung kommt dabei den LehrerInnen zu. Als Lehrer eines Gegenstandes, der ebenfalls nicht immer unumstritten war, nämlich Latein, habe ich aber die Erfahrung gemacht, dass gerade dieses ständige Hinterfragen ein ganz wesentlicher Bestandteil der Qualitätsentwicklung von Gegenständen sein kann. Ich wünsche deshalb allen ReligionslehrerInnen von Herzen, dass sie den ständigen Rechtfertigungsdruck des Religionsunterrichts nicht als Bedrohung, sondern als Chance zur weiteren Professionalisierung sehen.

Als Vertreter der staatlichen Schulbehörden habe ich aber auch einen Wunsch an die Verantwortlichen in den Religionsgemeinschaften: Im Sinne notwendiger Innovation sollten alle Bemühungen beginnenden interkonfessionellen Religionsunterrichts unterstützt und weiter verstärkt werden. Ich freue mich, dass ich als dem Religionsunterricht sehr positiv gegenüber stehender Vertreter der staatlichen Schulaufsicht immer stärkere Bemühungen um eine Öffnung aller großen monotheistischen Religionsunterrichte untereinander wahrnehmen kann.

Innovativer Religionsunterricht muss ganz einfach Welt-offenheit auf einer gesicherten Wertebasis vermitteln und vorleben! Wer an einen einzigen ewigen und gütigen Gott glaubt, der wird sich auch auf gemeinsame Wege einigen können, wie man den uns anvertrauten jungen Menschen Orientierung bietet, diesen Gott in unseren konkreten Lebensvollzug integrieren zu können.

*LSI HR Mag. Dr. Michael Sörös, Foto © Gruber Kurier*



**Die aktuellen Debatten um interreligiöse Kompetenz (IRK) lenken den Blick zu Recht auf die Vielfalt von Religionen an Schulen.**

Dabei geht es um mehr als ein einfaches Nebeneinander von Islam, Christentum und Judentum. Wir müssen unsere Aufmerksamkeit auf die ganz unterschiedlichen Dimensionen religiöser Pluralisierung in unserer Gesellschaft richten.

### Grundlegende Veränderungen

In aktuellen wissenschaftlichen Studien besteht weitgehender Konsens darüber, dass globale Zuwanderung, Individualisierung und Säkularisierung die Position von Religion in Österreich grundlegend verändern. Religiöse Pluralisierungsprozesse mögen ganz unterschiedliche Bewertungen finden, ihre Existenz kann kaum in Frage gestellt werden. In Österreich leben Christen, Juden und Muslime ebenso wie Baha'i, Hindus oder Atheisten. Die Tragweite dieser Prozesse wird häufig nur unzureichend wahrgenommen. Im folgenden Text möchte ich betonen, dass die Position von Religion in Österreich nicht einfach über das Nebeneinander unterschiedlicher religiöser Traditionen verstanden werden kann. Religiöse Pluralisierungsprozesse sind weit grundlegender, als das in den aktuellen Debatten häufig beschrieben wird.

### Vier weitere Dimensionen von Pluralisierungsprozessen

Die **erste Dimension**, die hierbei bedeutsam ist, ist so umfassend und allgegenwärtig, dass sie häufig vernachlässigt wird. Die gesamte österreichische Gesellschaft ist von Pluralisierungsprozessen geprägt. Das beginnt bei den Sprachen, die auf den Straßen gesprochen werden und betrifft die Angebote im Supermarkt ebenso wie die weltweiten Nachrichten, die uns über Zeitungen, Radio und Internet erreichen.

Die **zweite Dimension**, die mir wichtig ist, bezieht sich auf die interne Vielfalt religiöser Traditionen. Diese lässt sich gut am Ökumenischen Rat der Kirchen (ÖRK) in Genf illustrieren. Dieser hat gegenwärtig 348 Mit-

# Dimensionen religiöser Vielfalt

gliedskirchen, und jede dieser Kirchen ist in sich plural. Glaubensinhalte und Strukturen der Anglikanischen Kirche sind in England ganz anders als in Österreich und in Österreich ganz anders als in Südafrika.

Und dann haben wir noch überhaupt nicht von individuellen Glaubensvorstellungen oder -praktiken gesprochen. Das ist die **dritte Dimension**, auf die ich hinweisen möchte. Würde man die Menschen, die zu Ostern oder Weihnachten an der Eucharistiefeyer im Stephansdom teilnehmen, über das Zentrum ihres Glaubens befragen, so würde man ganz unterschiedliche Antworten bekommen.

**Viertens** sind die verschiedenen Arten und Weisen zu berücksichtigen, wie von Religion gesprochen wird. Die Debatten um den Islam in Österreich sind hier ein gutes Beispiel. Diese reichen von Bewunderung für die friedvollen Traditionen im Islam bis zu Vorwürfen einer grundlegenden Radikalisierung von MuslimInnen. Und beides ist – in dieser Allgemeinheit – sicher nicht generalisierbar.

### Neue Routinen im Umgang mit Religionen

AutorInnen wie Anne Koch, Joachim Willems oder Petra Bleisch Bouzar machen deutlich, dass der Umgang mit religiöser Vielfalt unterschiedliche Aspekte umfasst: Es geht um die Wahrnehmung von Situationen, das Handeln unter Praxisbedingungen sowie die Vermittlung von Kompetenzen an SchülerInnen.

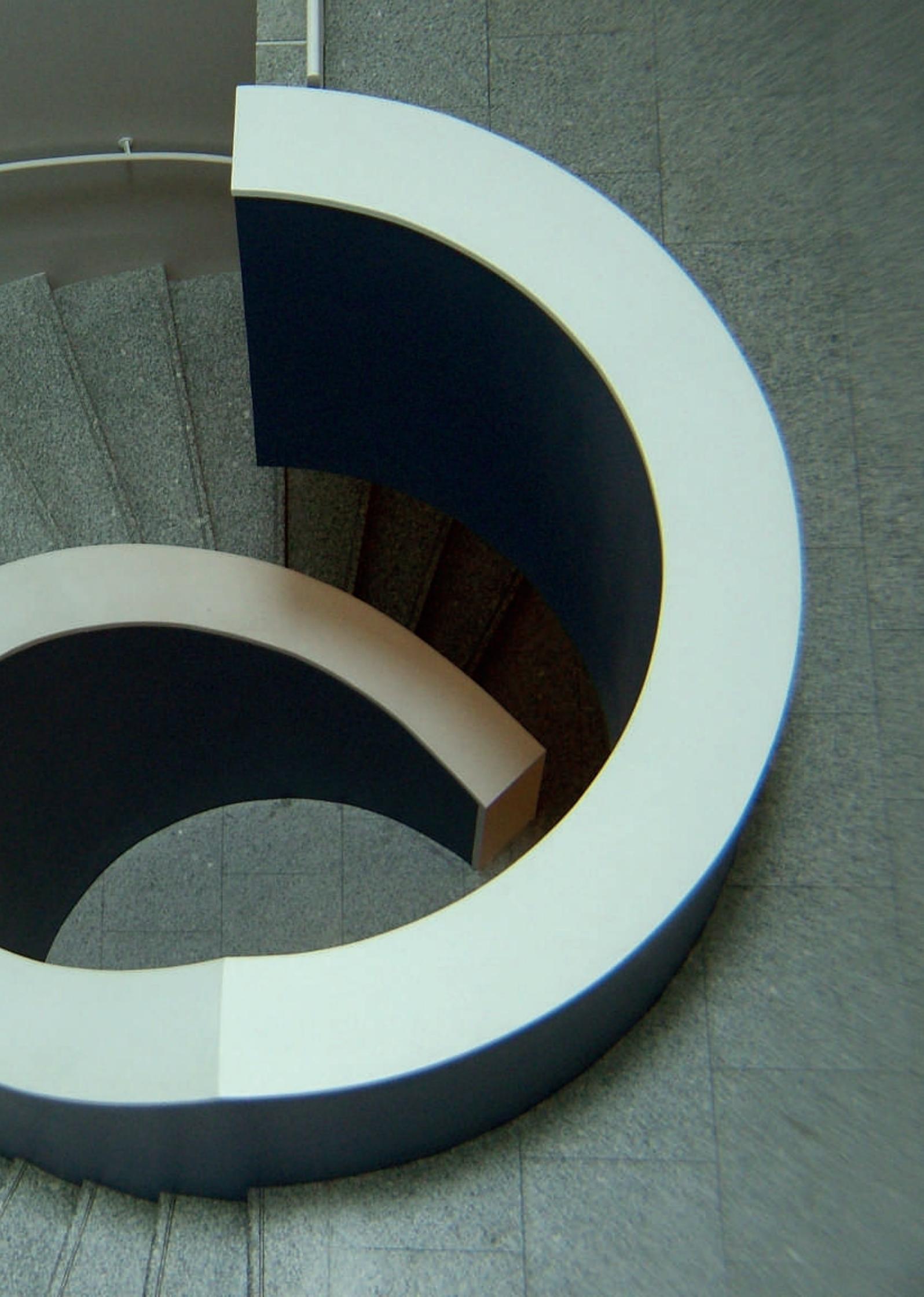
Das bislang Gesagte sollte diesen unterschiedlichen Aspekten der Kompetenzdebatte das Bewusstsein von den Dimensionen religiöser Vielfalt hinzugefügt haben. Jede Form vorschneller Verallgemeinerung muss vermieden werden, um in der konkreten Situation adäquat handeln zu können. Dabei müssen wir uns bewusst sein, dass es immer schwieriger wird, solche Situationen intuitiv zu verstehen. Wir brauchen neue Routinen im Umgang mit Vielfalt, die auf der einen Seite offen sind für die Vorstellungen anderer und auf der anderen Seite dazu in der Lage sind, die eigenen Positionen – etwa zu Menschenrechten und Demokratie – zu vermitteln.

*Dr. habil. Karsten Lehmann, MA*

Der Kopf ist rund,  
damit das Denken  
die Richtung ändern kann.

Zürcher Sprichwort





## Vier neue InstitutsleiterInnen an der KPH Wien/Krems

### Dr. Doris Lindner

Institut für Forschung und Entwicklung



Die promovierte Soziologin und Pädagogin folgt Dr. Sonja Gabriel als neue Institutsleiterin. Die Forschungsschwerpunkte von Dr. Lindner liegen bei den Ausprägungen und Folgen der Ungleichverteilung von materiellem Wohlstand, Macht und Bildung sowie gesellschaftlicher Teilhabe.

### Dr. Adem Aygün

Institut islamische Religion



Dr. Adem Aygün ist promovierter Islamwissenschaftler und Religionspädagoge. Er ist ab 1. September neuer Leiter des Instituts. Dr. Aygün steht mit seiner offenkonzipierten islamischen Religionspädagogik für eine Verständigung zwischen den Religionen und Kulturen.

### Mag<sup>a</sup> Dagmar Lager

Institut Ausbildung Wien



Ab 1. September 2017 übernimmt Frau Mag<sup>a</sup> Dagmar Lager die Leitung des Instituts in Nachfolge von MMag. Wolfgang Wagerer. Mag<sup>a</sup> Lager studierte Lehramt Evangelische Religion und Bildungswissenschaften. Die Schwerpunkte ihrer Tätigkeit liegen in der Theorie-Praxis-Vernetzung.

### Mag<sup>a</sup> Sylvia Inou

Institut Religiöse Bildung



Die Religionspädagogin übernimmt als Leiterin das neu strukturierte Institut für Aus- und Fortbildung Religion. Mag<sup>a</sup> Inou arbeitet u.a. zum Schwerpunktthema „Kinderphilosophie und Kindertheologie“ in Kooperation mit dem Institut für Katholische Religionspädagogik an der Universität Wien.

*Rektor Dr. Christoph Berger, MA  
Mag. Hannes Martschin  
[http: www.kphvie.ac.at](http://www.kphvie.ac.at)*

## Herzlichen Dank



an Mag. **Heinz Ivkovits**, MAEd für die jahrelange Tätigkeit als Leiter des Instituts Fortbildung Religion der KPH Wien-Krems und für die so gute wie professionelle Zusammenarbeit.

**Auch das Schulamt wünscht alles Gute für den neuen Lebensabschnitt!**

Foto © Horst Dockal

## Dimensionen religiöser Pluralität

KPH-Antrittsvorlesung

Hochschulprofessor

Dr. habil. Karsten Lehmann

Vor einem voll besetzten Stephanisaaal begrüßte am 15. Mai Rektor Mag. Dr. Christoph Berger, MA zahlreiche Ehrengäste u. a. aus dem Bildungsministerium, dem Kultusamt, dem Erzbischöflichen Amt für Unterricht und Erziehung, VertreterInnen der Kirchen und Religionsgemeinschaften, des LSR und SSR sowie der Universitäten und Pädagogischen Hochschulen zur öffentlichen Antrittsvorlesung an der KPH Wien/Krems von Dr. Karsten Lehmann, MA.



Dieser erläuterte das Arbeitsprogramm seines Spezialforschungsbereiches Interreligiosität, für den seitens des Bildungsministeriums eine Forschungsprofessur eingerichtet wurde. Erfreulich, dass damit diesem wichtigen Bildungsbereich Rechnung getragen wird.

*Dr. Andreas Ruthofer*

# HERDER

*Wir setzen Lesezeichen.*



## Dr. Udo Baer in Wien

Die Zahl der Kinder, die verstört sind oder Erwachsene verstören, nimmt zu. Wenn Kinder unruhig sind, sollten wir uns (und sie) fragen, was sie beunruhigt. Wenn Kinder verstört sind, sollten wir fragen, was sie verstört.

Dr. Udo Baer gibt Antworten auf diese Fragen und widmet sich vor allem dem, was kaum sichtbar und wenig bekannt ist: Dem Drama der Leere und was dagegen hilft.

**Vortrag** mit Dr. Udo Baer:

*Drama der Leere - verstörten Kindern helfen.*

Donnerstag, 28. September 2017, 19.00 Uhr

Kosten: 10 €

**Workshop** mit Dr. Udo Baer:

*Kindertrauma - wie erkennen? Was tun?*

Freitag, 29. September 2017, 9.00 bis 16.00 Uhr

Kosten: 75 €

Kartenvorverkauf und -reservierung: [kinderwelt@herder.at](mailto:kinderwelt@herder.at) oder **01/512 14 13-30**

Buchhandlung Herder, Zach-Buch GmbH - Wollzeile 33, 1010 Wien

Unser Online-Shop hat 24 Stunden für Sie geöffnet: [www.herder.at](http://www.herder.at)

## Dialog – Kommunikation – Bildung.

Die Arbeitsgemeinschaft katholischer ReligionsprofessorInnen lädt zu ihren nächsten Veranstaltungen ein:

Dr. Johann Weißensteiner:

### **St. Stephan. Reformation und Gegenreformation aus der Perspektive des Doms**

Donnerstag, 5. Oktober 2017, 15.30 bis 17.00 (Treffpunkt: 1010 Wien, Stephansplatz 3)

Dir. Mag. Werner Gruber:

### **Wie Naturwissenschaft tickt ... Physik für Metaphysiker**

Donnerstag, 18. Jänner 2018, 15.30 bis 17.00 (Bibliothek des GRG3, Kundmangasse)

### KARDINAL KÖNIG LECTURES 2018

Unter dem Ehrenschutz von Dr. Annemarie Fenzl, Kardinal König Archiv

Zum 14. Todestag von Kardinal Franz König, dem fünften Jahrestag der Wahl von Papst Franziskus

Dr. Regina Augustin, Prof. Erich Leitenberger:

### **Kardinal König und die Kirchen des Ostens**

Donnerstag, 22. März 2018, 15.30 bis 17.00 (Kardinal König Archiv 1010 Wien, Wollzeile 2)

Für weitere Informationen: [arge.rk@kundmangasse.at](mailto:arge.rk@kundmangasse.at)

# Der SONNTAG

Zeit für meinen Glauben.

## Ein Angebot für Religionslehrerinnen & Religionslehrer!

Bestellen Sie jetzt Ihr 3 Monate-Gratis-Abo oder ein Jahresabo um 61,- Euro und zahlen Sie dafür im ersten Jahr nur die Hälfte (30,50 Euro)!

**Abo-Hotline: 01/512 60 63-3961**

**[www.dersonntag.at](http://www.dersonntag.at)**



Jetzt testen!  
**3 Monate  
gratis!**



RAIMUND THEATER

# I AM FROM AUSTRIA

DAS MUSICAL MIT DEN HITS VON  
RAINHARD FENDRICH



**REGIE**  
Andreas Gergen

**WELTPREMIERE**  
IM SEPTEMBER 2017

**BUCH**  
Titus Hoffmann  
Christian Struppeck

**Attraktive Angebote für Schulgruppen**  
schule@vbw.at | +43 1 588 30 1440

MACHO MACHO • ES LEBE DER SPORT • TANGO KORRUPTI • WEUS'D A HERZ HAST ...

# INNOVATIV – Eine Schule für alle?

## Inklusion im Religionsunterricht

**Im Mai 2017 veranstaltete der Fachverband für religiöse Bildung und Erziehung (dkv) eine Fachtagung zum Thema „Eine Schule für Alle? Möglichkeiten gelingender Inklusion im Religionsunterricht“.**

Inklusion stellt die Schulen vor Herausforderungen, denen sich auch der Religionsunterricht nicht verschließen darf. Ausgehend von den Erfahrungen der TeilnehmerInnen setzte sich die Tagung mit dem Begriff der Inklusion und der Frage der Inklusion im Bildungswesen sowie ihrer Umsetzung im Religionsunterricht auseinander.

### Begriffsklärung

Integration stammt vom lateinischen „integratio“, „Herstellung eines Ganzen, Zusammenschluss“. Schulisch bezieht sich der Begriff auf das Zusammenleben von Menschen mit und ohne Beeinträchtigung. Integration wurde als Weg zur Förderung beeinträchtigter Kinder und Jugendlicher, idealerweise als Prozess gemeinsamen Lebens und Lernens, eingefordert (vgl. Speck 2011, S. 18).

Der Hauptanstoß zum heutigen Verständnis von Inklusion erfolgte in der Salamanca-Erklärung 1994 der „UNESCO-Weltkonferenz zur Bildung bei besonderem Förderbedarf“. Inklusion wird als Prozess verstanden, der verstärkt Partizipation an Lernprozessen ermöglicht und jeden Menschen in seiner Würde an der Gesellschaft in allen Facetten teilhaben lässt.

### Inklusive Bildung

Inklusion versteht sich als Wertentscheidung, als Haltung. Diversität, nicht Homogenität ist Ausgangspunkt für ein Zusammenleben in der Gesellschaft. Es geht um Bildung, die Unterschiede schätzt, Lernen unterstützt und auf individuelle Bedürfnisse eingeht, um eine Pädagogik, die allen Kindern nützt, das beeinträchtigte und das begabte Kind einschließt, auf das Lernen und auf die Bedürfnisse der einzelnen Kinder eingeht, sich daran anpasst und weiß, dass menschliche Unterschiede normal sind.



### Inklusion im Religionsunterricht

Diversität verändert Schule und so auch den Religionsunterricht.

Gerade der Religionsunterricht, in den ReligionslehrerInnen authentisch ihre Erfahrung einbringen (vgl. M. Schambeck), kann helfen und darauf hinweisen, dass Leben gelingen kann. Dabei sollten die Konfessionen zusammenarbeiten.

Gen 1, 27a zufolge ist der Mensch Abbild Gottes, ihm wird – in der Verschiedenheit von Mann und Frau (Gen 1,27b) – unveräußerliche Würde zuteil. Dieses Menschenbild prägt unser Verständnis von Integration und Inklusion. Wir arbeiten in einer Gesellschaft, wo Unterschiedlichkeiten da sind, wo wir den Anderen auch in seiner Fremdheit anerkennen, ohne auszugrenzen.

### Fazit

Inklusion heißt Bildung für alle, die darauf abzielt, dass durch inklusive Schulen eine diskriminierende Haltung verändert und Gemeinschaft geschaffen wird, die alle willkommen heißt. Inklusive Pädagogik stellt eine qualitative Weiterentwicklung der integrativen Pädagogik dar.

Inklusion heißt Teilhabe an der Gesellschaft, Gemeinschaft mit Gleichaltrigen erlebbar machen, d.h. aber auch eine bestmögliche Förderung zu gewährleisten, wofür aber die vorhandenen Ressourcen in den Regelschulen bei weitem nicht ausreichen.

### Literatur:

Deutsche UNESCO-Kommission: Inklusion: Leitlinien für die Bildungspolitik, Bonn 2009  
Grasser, P.: Inklusion im Religionsunterricht. Vielfalt leben. Vandenhoeck & Ruprecht, Göttingen 2014  
Schambeck, M. u.a. (Hg) : Inklusion – religionspädagogische Einwürfe. Herder, Freiburg 2014  
Speck, O.: Schulische Inklusion aus heilpädagogischer Sicht. 2. Aufl., Reinhardt, München 2011

*Mag<sup>a</sup> Gabriele Dernesch, BEd*

# BUCHTIPP INKLUSION

**Grasser beschäftigt sich aus fachdidaktischer Sicht mit dem Thema Inklusion.**

Ausgehend von einem Inklusionsbegriff, der alle Menschen an der Gesellschaft ungehindert teilhaben lässt und deutlich weiter geht als der Integrationsbegriff, versucht Grasser zu verdeutlichen, dass Inklusion im Religionsunterricht durch differenziertes Angebot (Binnendifferenzierung) möglich ist.

Er zeigt Bausteine für einen inklusiven Religionsunterricht auf und gibt dazu Anregungen wie Impulse für das Arbeiten in heterogenen Klassen.

Grasser, Patrick:

Inklusion im Religionsunterricht. Vielfalt leben.

Vandenhoeck & Ruprecht

Göttingen 2014

*Mag<sup>a</sup> Gabriele Dernesch, BEd*



**IHR SPEZIALIST FÜR STUDIENREISEN – WELTWEIT.**

Malta, Valletta

## Kulturen erleben - Menschen begegnen

Erleben Sie mit inspirierenden Reiseleitern Blütezeiten vergangener Kulturen und grandiose Landschaften von Armenien bis Zypern. Sie beleuchten Originalschauplätze, erleben traditionsreiche Osterfeste, musikalische Höhepunkte und werfen bei Begegnungen mit Dorfbewohnern oder Mönchen so manchen Blick hinter die Fassaden. Freuen Sie sich auf abwechslungsreiche Reisen für alle Sinne - auch bequem und ohne Hotelwechsel. **Gerne senden wir Ihnen unseren aktuellen Jahreskatalog kostenlos zu!**



**BIBLISCHE REISEN GMBH**

Stiftsplatz 8

3400 Klosterneuburg

Telefon 02243/35377-0

E-Mail: [info@biblische-reisen.at](mailto:info@biblische-reisen.at)

[www.biblische-reisen.at](http://www.biblische-reisen.at)



## Zuckerregen als Zeichen der Wertschätzung pVS Sacré Cœur Rennweg

Am 20. Mai feierten wir am Gedenktag von Schulgründerin Madeleine S. Barat in der Sacré Cœur Kirche einen Gottesdienst.

Sophie Barat gründete mit ihren Mitschwestern ca. 120 Schulen und setzte sich innovativ für arme Kinder ein, unterrichtete sie und brachte ihnen die Liebe Jesu sowie sein Evangelium näher.

Mit dem Zuckerregen möchten die Schwestern unseres Hauses den Kindern Wertschätzung für ihre täglichen Leistung vermitteln.

Die Freude über den nahenden Zuckerregen ist bei den Kindern sehr groß und das Sammeln der Süßigkeiten begeistert alle.

*Andrea Unger, BEd*



## Tag der Inspirationen mit SK Rapid ZIS Hackinger Kai

Die goldene Regel – „Behandle andere, wie du von ihnen behandelt werden willst“ – haben die SchülerInnen heuer auf attraktive und spannende Weise erarbeiten dürfen.

Gemeinsam mit Rapidpfarrer Mag. Christoph Pelczar erlebten sie zuerst eine spannende Stadionführung. Dabei erprobten sie auch praktisch, was es bedeutet,

sich etwas zuzutrauen und Vertrauen in seine Talente und Fähigkeiten zu haben.

Bei der anschließenden Begegnung im Andachtsraum ging es um ein Erfahren und Einüben der Persönlichkeitsentfaltung und eines engagierten Lebensstils.

*Brigitte Neumeister*



## Mal anders – Erstkommunion als Einladung pVS Albertus Magnus

Das pastorale Team der Schule ist im ständigen Gedankenaustausch, wie religiöse Übungen innovativ funktionieren können. Wichtiger Anknüpfungspunkt dafür ist die Vorbereitung auf die an der Schule stattfindende Erstkommunion.

Aufgrund der steigenden Zahl von SchülerInnen ohne religiöses Bekenntnis stellt sich die Frage, wie man diese, im Sinne einer

Auseinandersetzung mit dem katholischen Glauben im Rahmen des Besuches einer Katholischen Privatschule, in die Vorbereitungsarbeit integrieren kann.

Es entstand die Idee, dass sie an der Vorbereitung und der Erstkommunion selbst als Gastkinder teilnehmen dürfen.

*Mag<sup>a</sup> Lisa Glatter-Götz*

## Mit Segway und Motorcard zur Marienandacht Don Bosco-Gymnasium Unterwaltersdorf

Der 24. Mai steht jedes Jahr ganz im Zeichen der Schutzpatronin der Schule.

Mit einem großen Angebot an Attraktionen werden die SchülerInnen seitens des pädagogischen Teams in festliche Stimmung versetzt. Auch Eltern, Großeltern und Geschwisterkinder sind gerne zu Gast und nützen den Raum für Begegnungen.

Die Jugendvesper und ein Festgottesdienst bilden den Höhepunkt des umfassenden Festes.

Ein Fackelumzug und das riesige Feuerwerk setzen den strahlenden Schlussakzent – ein Sternenhimmel für Maria!

*Mag<sup>a</sup> Beatrix Dillmann (Direktorin)*



## Meiner Sehnsucht auf der Spur BG/BRG Wolkersdorf

Wie jedes Jahr in der vorletzten Schulwoche luden die Religionslehrer ihre sechsten und siebenten Klassen zur Fußwallfahrt (alias „Megahadsch“) nach Mariazell.

45 SchülerInnen folgten dem Ruf der Via Sacra und marschierten in vier Tagen von Heiligenkreuz nach Mariazell. Übernachtet wurde in einfachen Quartieren, tagsüber gab es Zeiten der Besinnung und Andacht.

„Es war eine schöne Zeit, weil man mit Freunden gemeinsam Spaß hatte. Letztendlich war es ein geniales Gefühl, angekommen zu sein. In der Kirche eine Kerze anzuzünden und für die Familie zu beten war dann ein schöner Abschluss“, so ein Schüler aus der sechsten Klasse.

*Mag. Andreas Ringhofer*



## Compassion – Soziales Handeln innovativ lernen pAHS Maria Regina

Heuer wurde an unserer Schule zum vierten Mal das Compassionprojekt durchgeführt. Vorbereitet wurde es im Religionsunterricht, bearbeitet aber auch in Französisch, Italienisch, Latein, Deutsch und Psychologie. Höhepunkt war die Praxiswoche, in der alle SchülerInnen der siebenten Klassen eine Woche in einer sozialen Einrichtung

(Altersheim, Flüchtlingshilfe, ...) arbeiteten, um dort soziales Handeln und „Mitleidenschaft“ zu lernen.

Den Abschluss bildeten ein Reflexionstag und eine Präsentation, bei der die SchülerInnen die Teilnahmezertifikate überreicht bekamen.

*MMag<sup>a</sup> Katharina Clabian und das Team der RL*





## Aus einem Fruchtaufstrich wird „Brot des Lebens“ pHTL Hollabrunn

Unsere SchülerInnen nahmen das Gabengebet wörtlich: „Gepriesen bist du, Herr unser Gott,(...) Du schenkst uns das Brot, die Frucht der Erde (...). Wir bringen dieses Brot vor dein Angesicht, damit es uns das Brot des Lebens werde.“

Als „Frucht der Erde“ wurden Äpfel, Mandeln und Zucker zum Fruchtaufstrich „Apfelstrudel“

verarbeitet und gegen eine Spende PassantInnen in Hollabrunn angeboten.

Über 600 Euro gingen an Mary's Meals, um Kindern der ärmsten Länder der Erde täglich eine Schulmahlzeit zu sichern – „Brot fürs Leben“!

*Mag. Vinzenz Kiener*



## iPad trifft Stephansdom – Volksschule trifft HLW HLW 19, Straßergasse

Was machen VolksschülerInnen mit iPads in der HLW19?

Die VS Managettgasse, VS Köhlergasse und die HLW 19 betreiben gemeinsam das Projekt „Mobile Learning – Tablets im Unterricht“. Im Rahmen dessen wurden Informationen zum Stephansdom gesucht.

Aus diesen planten die HLW-SchülerInnen eine Führung für ihre jüngeren VS-KollegInnen und überlegten, wie das dabei angeeignete Wissen spielerisch gefestigt und mit Hilfe der Tablets abgefragt werden könnte – auch die Dokumentation der Führung erfolgte via iPad.

*Mag. Klaus Csadek*



## Umwelt, Soziales und Spiritualität im MARIANUM pRG und ORG De la Salle

„Warum nicht PET-Flaschenstöpsel sammeln und spenden oder ein Stück Regenwald kaufen?“ Sternstunden, in denen SchülerInnen Eigeninitiative zeigen! Der „Auslöser“ der Fragen ist eine Morgenbetrachtung zur Enzyklika „Laudato si“ (Papst Franziskus) rund um den Klimaschutz. Die Projekte werden geplant, religiöse Aspekte erarbeitet, mit Biologie kooperiert und

gesammelt: Stöpsel als Recyclingrohstoff für ein soziales Projekt; Geld, um 690 m<sup>2</sup> Regenwald zu schützen!

So verbindet sich die Tradition der katholischen Soziallehre mit dem brandaktuellen Thema der Schöpfungsverantwortung.

*Mag. Michael Holzwieser*

## Von Gott behütet – Sternwallfahrt pVS 23, Kollegium Kalksburg

Am 1. Juni war unsere VS zum achten Mal Gastgeberin für die Sternwallfahrt aller VS im 23. Bezirk.

Die vierten Klassen begegneten im Rahmen einer ökumenischen Segensfeier dem Dekanatsklerus, es gab Spielstationen und Gelegenheit zur Begegnung mit den zukünftigen, neuen MitschülerInnen und ReligionslehrerInnen.

Ein Höhepunkt waren die gemeinsame Predigt von Pfarrerin Dr. Ingrid Vogel und Pater Adolf Scharwitzl SDB sowie der Segen für jedes einzelne Kind.

Mehr als 400 SchülerInnen verbrachten einen vergnüglichen und verbindenden Nachmittag.

*Andrea Röder*



## Interkulturelle Lesenacht OVS 23, Erlaaer Schleife

Am 2. März organisierten die ReligionslehrerInnen für SchülerInnen der vierten Klassen eine interkulturelle Lesenacht zum Thema „Es gibt immer Hoffnung“.

Die SchülerInnen sahen einen Ausschnitt aus „Der Prinz von Ägypten“ und diskutierten darüber. Nach dem gemeinsamen Abendessen wurden

diverse Stationen und die Möglichkeit angeboten, in einem vom KPH-Bibelhaus bereitgestellten Zelt das Buch „Zuhause kann überall sein“ kennenzulernen und zu besprechen.

Der Tanz „Mose hob den Stab“ bildete ein weiteres Highlight dieser erinnerungswürdigen Nacht.

*Elisabeth Horny und das RL-Team*



## „Wunder Schöpfung – schau drauf“ Vier Schulen aus Hinterbrühl

Unter diesem Motto präsentierten am 21. Mai vier Hinterbrühler Schulen (Hermann Gmeiner Schule, Dr. Erwin Schmuttermeyer Schule, Interessensorientierte Mittelschule und Volksschule) ein schulübergreifendes Religionsprojekt.

Im Rahmen des Religionsunterrichtes erarbeiteten SchülerInnen das Themenfeld Schöpfung und

Bewahrung der Schöpfung durch Umweltschutz, gestalteten Kunstwerke aus recycelbaren Materialien und boten diese gegen Spenden zum Erwerb an.

Der Reinerlös geht an den Verein Missio zur Unterstützung der Aktion „Ein Liter Licht“.

*Alexandra Rutter, BEd*



wirk\_kraft\_religion

## Medienpreis 2018

**Der Medienpreis (Projekte: Audiofiles, digitale Präsentationen, Bilder/Fotos, Druckwerke, Grafiken, Videofiles) will dazu beitragen, das Thema „Religion in Schule und Alltag“ kreativ und vielfältig zur Sprache zu bringen und die mediale Auseinandersetzung mit dem Phänomen Religion und Glaube zu fördern.**

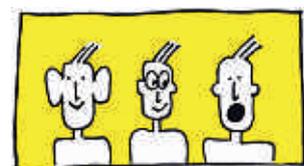
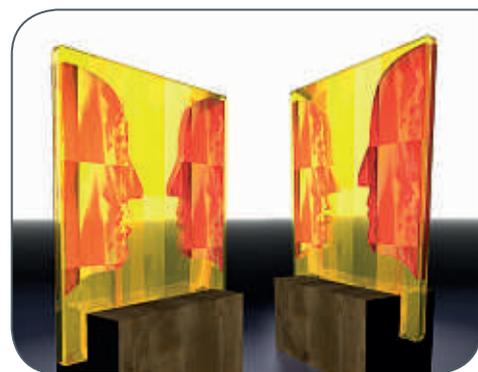
Teilnahmeberechtigt sind SchülerInnen, Studierende und LehrerInnen.

**Einsendeschluss:** 31. Jänner 2018

**Preisverleihung:** 5. April 2018 im Erzbischöflichen Palais, Wien

**Einreichadresse:** Interdiözesanes Amt für Unterricht und Erziehung  
Kennwort: wirk\_kraft\_religion;  
1010 Wien, Singerstraße 7/IV/2/21a

Weitere Informationen unter [www.wirkkraftreligion.wordpress.com](http://www.wirkkraftreligion.wordpress.com)



## ÄNDERUNGEN IM VERLEIH VON AUDIO-VISUELLEN MEDIEN

Ab Schulbeginn 2017/18 können die AV-Medien im

**Behelfsdienst der Wirtschaftsstelle der Erzdiözese Wien  
Stephansplatz 6 (Zwettlerhof)**

entlehnt werden.

Der Eingang zum Behelfsdienst befindet sich im Innenhof vis-à-vis des Meditationszentrums Quo vadis.

Öffnungszeiten: Mo bis Do von 8.00 bis 16.30 und Fr von 8.00 bis 14.00

Für telefonische Anfragen: 01-51552/3624

**Inhaltliche und religionspädagogische Anfragen zu AV-Medien bitte an  
FI HR Mag. Romanek: [c.romanek@edw.or.at](mailto:c.romanek@edw.or.at) oder 0664-8366730**

# „TAG DES LEHRLINGS“

zeigt innovative Alternativen

Hunderte Lehrlinge nahmen auch heuer am „Tag des Lehrlings“ im Stift Heiligenkreuz teil. Unter dem Titel „Spirit of life – ver-rückte Religion!?“ wurden Impulse zu alternativen Lebensansätzen geboten.

„Vielleicht braucht es in einer Welt, in der Krieg, Terror und Gewalt herrschen, tatsächlich Menschen, die verrückt sind, also anders leben“, war im Veranstaltungsfolder des diesjährigen Events zu lesen.

Echte Gottes-, Nächsten-, Selbst- und Feindesliebe machen Menschen „glücklicher und die Welt besser“.

Am Programm standen eine Begegnung mit dem Heiligenkreuzer Abt Dr. Maximilian Heim OCist, eine

Spurensuche im Stift mit Stationen, Workshops und ein gemeinsames Mittagessen sowie die Abschlussfeier in der Kirche.

*Mag. Christian Romanek / Kathpress,  
Foto © LBS St. Pölten*



## „Die Welt ist voll von alltäglichen Wundern“ *Martin Luther*

... war das Motto der jüngsten PILGRIM-Zertifizierung im Juni 2017, wo elf neue PILGRIM-Institutionen nicht nur das Zertifikat, sondern auch einen Weinstock in Empfang nehmen durften.

Von der Entsorgung von Handys bis zu Sozial-Projekten für Flüchtlinge spannte sich der Bogen der PILGRIM-Projekte, die auch in den nächsten Jahren weiter geführt werden.

Die nächsten KPH- & PILGRIM-Seminare bieten Anregungen zum Jahresthema „Spiritualität in der Bildung“. Erster Termin: Dienstag, 26.09.2017, 15.00-18.00, PILGRIM-Office, 1070 Kandlgasse 7/28 zum Thema „Reformation und ihre lebendige Spiritualität“.

[www.pilgrim.at](http://www.pilgrim.at)



### Die Berufsgemeinschaft der Laienkatecheten der ED Wien (BG)

ist die Berufs- und Interessensvertretung in der Erzdiözese Wien.

(Laien-)ReligionslehrerInnen aller Schultypen gehören der BG aufgrund der erhaltenen *missio canonica* an und werden durch sie vertreten. Zu unseren Aufgaben zählt u.a. die Vertretung der beruflichen Interessen gegenüber dem Schulamt, wir informieren und beraten ReligionslehrerInnen und stellen kompetente Vertrauenspersonen bei Dienstgesprächen. Darüber hinaus unterstützen wir KollegInnen in schwierigen Situationen durch unser Sozialkonto. Wenn Sie ReligionslehrerInnen kennen, die Unterstützung brauchen, bzw. selbst betroffen sind, mailen Sie uns Ihren Antrag.

Gerne informieren wir Sie auch über Aktuelles – bei Interesse senden Sie uns eine Nachricht ([beate@schleger-wunsch.com](mailto:beate@schleger-wunsch.com)). Wichtige Informationen für Ihren Berufsalltag sowie alle Kontaktmöglichkeiten mit dem Team der BG finden Sie auf unserer Homepage: [www.bgwien.at](http://www.bgwien.at). Wenden Sie sich mit Ihren Fragen gerne an uns.

*Beate Schleger-Wunsch, BEd MA*

## Amicus Award – innovativ und sozial VBS Akademiestraße

Vor vierzehn Jahren wurde an der VBS Akademiestraße die Idee geboren, die vielen Sozialprojekte der Schule einem breiten Publikum zu präsentieren und durch einen Award zu würdigen. So entstand der Amicus Award.

Jährlich engagieren sich ca. 12 Projektgruppen im sozialen / ethischen Bereich interreligiös und ökumenisch. Das Engagement in Verbindung mit dem fächerübergreifenden Projektmanagement bringt den SchülerInnen sehr viel an Erfahrung und erweitert ihre Kompetenzen. Die Initiative zum Amicus-Award ging vom röm.-kath. Religionsunterricht aus.



Dr. Piotr Kubiak

## Ethisch und sozial innovativ – VBS Merkur Award 2017

Zum 20. Mal fand am 23. Mai die Verleihung des „Merkur Award“ der Vienna Business School statt, um in insgesamt sieben Kategorien besondere Leistungen in den Handelsakademien und Handelsschulen der Wiener Kaufmannschaft zu würdigen.

Im Beisein von SSR-Präsident Mag. Heinrich Himmer und des Präsidenten des Fonds der Wiener Kaufmannschaft, KommR Helmut Schramm überreichte Laudator Dompfarrer Mag. Toni Faber den Preis für das „Best Ethic & Social Project“ SchülerInnen der Klasse 2EK der VBS Akademiestraße, die mit ihrem Projekt „Freundschaft verbindet“ Kindern in Kenia Schulausbildung, Unterkunft und Mahlzeiten finanzierten.

Das Projekt entstand im Religionsunterricht unter Leitung von Dr. Piotr Kubiak. Wir gratulieren herzlich!

Dr. Andreas Ruthofer



### Tiere lieben? Ja, aber ...

**Martin M. Lintner**  
**Der Mensch und das liebe Vieh**  
**Ethische Fragen im Umgang mit Tieren**

Anhand von Beispielen aus der Haustier-, Nutztier- aber auch Zoohaltung bzw. der Jagd zeigt der Autor und Theologe Martin Lintner auf, wie man Tieren gerecht wird und wie ein ethisch vertretbarer Lebens- und Konsumstil gestaltet werden kann.

Broschur  
ISBN 978-3-7022-3634-2  
296 Seiten, € 21.95

**BUCHPRÄSENTATION**

Mo., 23. Oktober 2017  
Tyrolia Buch Wien,  
Stephansplatz 5  
(18.30 Uhr)



100 JAHRE  
TYROLIA WIEN  
1917-2017

TYROLIA BUCH WIEN | Stephansplatz 5 | 1010 Wien |  
Tel: (0)1 / 5124840 | wien@tyrolia.at | [www.tyrolia.at](http://www.tyrolia.at)

Liebe Pädagoginnen und Pädagogen,  
unser innovatives Weiterbildungsprogramm ermöglicht Ihnen auch im Wintersemester 2017/18 den Erwerb berufsspezifischer und ergänzender Zusatzqualifikationen sowie Angebote zur beruflichen Neuorientierung.

Lehrgangsstart: Wintersemester 2017/18 **BEWERBEN SICH JETZT!**

### INTERRELIGIÖSE KOMPETENZ UND MEDIATION

120 EC – 6 Semester, berufsbegleitend

Dieser Hochschullehrgang mit Masterabschluss wurde vom Zentrum für Weiterbildung gemeinsam mit Vertretern der monotheistischen Religionen des Judentums, Christentums und Islams ins Leben zu rufen, um

- den Religionsfrieden durch Vermittlung umfassender Kenntnisse zu Glauben und Glaubenspraxis der monotheistischen Religionen zu fördern sowie
- eine staatlich anerkannte Mediationsausbildung mit Schwerpunkt Interreligiosität zu erwerben

### LEADERSHIP IN NPOs

90 EC – 4 Semester, berufsbegleitend

Dieser Hochschullehrgang mit Masterabschluss dient

- der Vermittlung von Techniken, um Führungs- und Leitungsfunktionen in Non-Profit-Organisationen bzw. auch in selbständiger sozialunternehmerischer Tätigkeit fachlich fundiert, innovativ und verantwortungsbewusst umzusetzen sowie
- dem Erwerb der Kompetenz, Führung durch Wertehaltung für ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter erlebbar zu machen

### VIELHARMONIE DER BEGABUNGEN (ECHA-Lehrgang)

30 EC – 3 Semester, berufsbegleitend

Dieser Hochschullehrgang bietet neben dem Erwerb eines internationalen ECHA-Diploms

- einen Kompetenzerwerb im Bereich der personalen Pädagogik, die einzelne SchülerInnen in ihren individuellen Potenzialen wahrnimmt, begleitet und unterrichtet sowie
- die Verbindung von schulischer Praxis mit der Entwicklung von Kenntnissen, Kompetenzen und Haltungen zur Förderung begabter junger Menschen



Individuelle Beratung und Betreuung sind uns ein zentrales Anliegen. Kontaktieren Sie uns, wenn Sie mehr über unsere Lehrgänge erfahren möchten, Fragen zu Curricula haben oder uns Anregungen geben möchten! – [weiterbildung@kphvie.ac.at](mailto:weiterbildung@kphvie.ac.at)

## **Zappelphilip. Nervensäge, Angsthase, Bettnässer .... Wahrnehmungsstörungen... Wie kann man diese zunehmenden Symptome verstehen und damit umgehen?**

### **Lehrgang als Zusatzqualifikation: Sensorische Integration im Bildungshaus Schloss Großrußbach / Weinviertel**

**Si** "Sensorische Integration  
im Dialog"  
nach Ulla Kiesling®

Sensorische Integration ist das Zusammenspiel aller Sinne. Im integrativen Prozess werden einlaufende Informationen gehemmt, verstärkt und bewertet. Ulla Kiesling versteht „Sensorische Integration im Dialog“ nicht als reine Technik, sondern mehr als Idee einer ganzheitlichen Sichtweise der Kindesentwicklung bzw. der menschlichen Entwicklung. Lebendig und lebensnah verwebt Ulla Kiesling ein kompliziertes Fachgebiet; einfach und verständlich ausgedrückt mit zahlreichen Beispielen und kleinen Selbsterfahrungssequenzen. Es geht um die Themenfelder: Früherkennung von Wahrnehmungsstörungen, Zusammenhänge verstehen lernen, Anregungen zur praktischen Umsetzung, Bedeutung des Dialogs.



Bildungshaus  
Schloss  
Großrußbach

**Vortrag** (14.11.2017, 19:00) und **Seminartag** (15.11.2017) mit Ulla Kiesling sowie **Lehrgang 2018** (Start: 7.2.2018 – Ende: 4.11.2018 – 11 Einheiten) im Bildungshaus Schloss Großrußbach der Erzdiözese Wien

### **Laufend weitere Lehrgänge / Seminare zum Beispiel:**

„Einführung in die Lebens-, Sterbe- u. Trauerbegleitung“ ab 12. Jänner 2018  
„Kindertrauerbegleitung“ mit Mechthild Schröter-Rupieper ab 9. April 2018

**Weitere Informationen und Anmeldung / Folder / Gratis Programmzeitung unter ☎ 0043 2263/6627**

<http://www.bildungshaus.cc>, [bildungshaus.grossrußbach@edw.or.at](mailto:bildungshaus.grossrußbach@edw.or.at); 2114 Großrußbach, Schlossbergstraße 8

### **Ab Oktober 2017:**

In ganz neu gestalteten Räumlichkeiten am Stephansplatz treten wertvolle Exponate mittelalterlicher Sakralkunst und die einzigartigen Kunstobjekte rund um Rudolf den Stifter in spannenden Dialog mit Schlüsselwerken der österreichischen Avantgarde aus der Sammlung Otto Mauer sowie Gegenwartskunst.

Ziel der Vermittlungsarbeit mit Schulklassen und Hortgruppen im Dom Museum Wien ist, Neugier zu wecken für die vielfältigen Inhalte und im Gespräch neue Sichtweisen zu öffnen. Wir sehen das Museum als Handlungs- und Lernort, der Weltoffenheit und Toleranz gegenüber verschiedenen Kulturen fördert. Die Programme ermöglichen soziale, kognitive, emotionale und kreative Erfahrungen. Im neu eingerichteten Dom Atelier kann mit künstlerischen Techniken experimentiert werden, die in der Schule weniger leicht praktikabel sind.

Nähere Informationen zu den Workshop-Programmen für alle Schulstufen und Schulformen finden Sie auf: [www.dommuseum.at](http://www.dommuseum.at)

**Dom Museum | Wien**



## Auszeichnungen

### Der Amtsführende Präsident des SSR für Wien hat verliehen: die Auszeichnung

Christine MATZI  
Rita MOSER

### Dank und Anerkennung

Mag. Johannes DAXBACHER  
Mag<sup>a</sup> Johanna EHRENHÖFER  
Mag. Thomas FÜRST  
MMag. Hilarius GRAF  
Mag. Dr. Johannes KETZER  
Mag<sup>a</sup> Karin HOCHMEISTER  
Mag<sup>a</sup> Angela RANSORF  
Mag. Wolfgang SCHWEIGER  
Mag<sup>a</sup> Annemarie WALENTIN-SPECHT

### Der LSR für NÖ hat ausgesprochen:

#### Dank und Anerkennung

Frederike GILLISSEN  
Carolin HOFFELD  
Mag. Peter JANOUSEK  
Mag. Anton ZOTTER

### Der Herr Bundespräsident hat verliehen:

#### den Titel Oberstudienrätin / Oberstudienrat

Mag. Albert MATTES  
Mag<sup>a</sup> Lic. Sr. Gudrun SCHELLNERSSM  
Mag. Martin SÖLL

#### den Titel Regierungsrat

Mag. Bruno KIRSCHNER  
FI Herbert VOUILLARMET

### Das Erzbischöfliche Amt hat ausgesprochen:

#### Dank

Thomas DIEPOLDER  
Karoline FELLINGER  
Gertrude FRITTHUM  
Michaela FRÖHLICH  
Bernadette GRÖLLER  
Rebekka GRUBER  
Karin HAMMERL  
Karin KAHOFER  
Christine KIESENHOFER  
Brigitte KLAN-ABLEITINGER  
Monika KURZ  
Christine MAYER  
Robert MIKULA  
Andrea NEMEC  
Karin REINBERGER  
Mag. Robert RYS  
Michaela Maria SCHNARR  
Elisabeth VLCEK  
Elisabeth ZINGGL

#### Dank und Anerkennung

Mag<sup>a</sup> Felicitas BRAUNER  
Andrea BREITSCHING  
Mag<sup>a</sup> Gerda DETZ  
Bettina FISCHER  
Magdalena GEYER  
Claudia GRÜNER  
Karin HÜBL  
Rosemarie JAHN



Dr. Eva Maria KOHLMAIER  
MMag<sup>a</sup> Claudia LOCHMANN-KARALL  
Irene MAYR-WEISER  
Rita MOSER  
Elisabeth MRKVICKA-BACHMAYER  
Brigitte PROBST  
Monika SCHWARZENBERGER  
Heidemarie SOKOL  
Andrea SONNTAG  
Monika SPERHANSL  
Christine SPURNY  
Christina SVACINKA  
Hans WEISSENBACHER  
Monika WIELAND  
Martina ZINSBERGER

#### besonderen Dank

Dir. OSRn Roswitha METZ-BARTH

#### die außerordentliche Würdigung

Luzia BERGMANN-SEIDL  
Dir. OSRn Ida GEYER  
Mag<sup>a</sup> Helga FEILHAMMER  
Mag<sup>a</sup> Ulla LEODOLTER  
Sabine LOCH  
Elisabeth MATHIAS  
Johanna PAP  
Dir. OSR Werner PATZELT  
Karin-Maria RIEPL  
SR Johann SCHECK  
Mag. Peter Franz SCHERZ  
Mag. Günther SCHREIBER  
Dir. OSRn Hildegard WEISS

## Eheschließungen

Mag<sup>a</sup> Magdalena GRATZER  
und Harald André Schlinger  
(21.03.2017)

Mag<sup>a</sup> Micaela Patrycja KOTULSKI  
und Mag. (FH) Günther Rudolf  
Hofbauer (05.05.2017)

Jana FANDL und Gregor Bartosik  
(10.05.2017)

Sabine Scharf und Peter MÜLLER  
(13.05.2017)

Mag<sup>a</sup> Maria KLEIN und Mag. Die-  
ter Wahrmann (12.05.2017)

Klaudia MALIC  
und Dott. Dott.

mag. MU Giovan-  
ni Tumicelli (30.12.2016)  
Elisabeth Maria Kern, BA und  
Mag. Stephan ZOTTL (24.05.2017)  
Katharina Christine HARTBERGER  
und Stephan Mehofer (26.05.2017)



## Geburten



Mag<sup>a</sup> Kristina BRUNNER-DURIC  
und MMag. Andreas Brunner, MSc  
(Tochter Theresa 26.02.2017)

Mag<sup>a</sup> Regina und DI (FH) Michael  
SALAMON (Sohn Michael Jakob  
03.03.2017)

Mag<sup>a</sup> Dr. Julia Maria und MMag.  
Erik SCHÖINZ (Sohn Matheo Levin  
13.04.2017)

Melanie FRÜHWIRTH und Patrick  
Josef Pacher (Tochter Lisa  
12.04.2017)

Mag<sup>a</sup> Caterina und Ing. Dr. Steffen  
WILDT (Tochter Alva Josefina Gu-  
drun 14.04.2017)



## Happy Sportwoche together

Raus aus der Schule, hinein in eine erlebnisreiche Sportwoche! Die JUFA Hotels bieten abwechslungsreiche und unvergessliche Projektstage für jeden Geschmack.

Unsere  
Klassiker!



**Sommersport  
& Abenteuer**



**Ski & Winter**

Entdecken Sie jetzt unser vielseitiges  
Programm für perfekte Projektstage:  
[www.jufa.eu/projektwochen](http://www.jufa.eu/projektwochen)

Da ist für  
jede Klasse das  
Richtige dabei!

### Darauf können Sie sich verlassen:

- ✓ Erfahrung in der Beratung und Betreuung
- ✓ Moderne und umfangreiche Ausstattung
- ✓ Maßgeschneiderte Programme

[www.jufa.eu/projektwochen](http://www.jufa.eu/projektwochen)

 /jufaholidays

Tel.: +43 (0)5 / 7083-800

[booking@jufa.eu](mailto:booking@jufa.eu)



Österreichische Post AG  
MZ 02Z031509 M  
Erzbischöfliches Schulamt  
Stephansplatz 3/IV, 1010 Wien

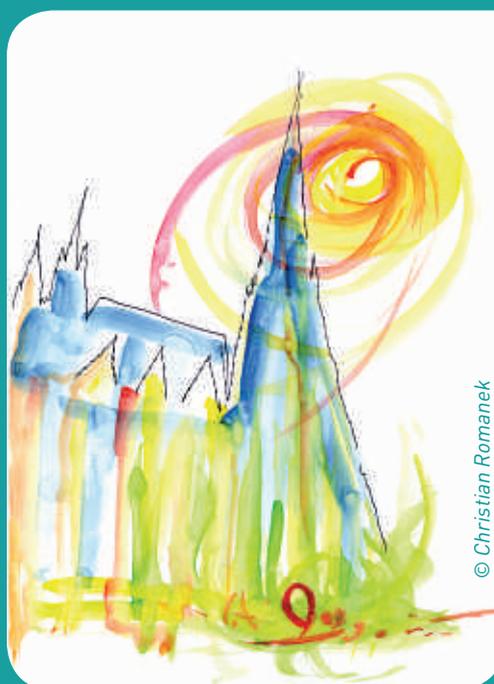
# AUSBLICK



## FEIERLICHER GOTTESDIENST der ReligionslehrerInnen

am Anfang  
des Schuljahres mit Verleihung der  
**Missio canonica auf Dauer**  
durch S.E. Kardinal  
Dr. Christoph Schönborn  
**am Donnerstag 14. September 2017**  
**um 17.00 im Stephansdom**

Gemeinsamer Ausklang  
bei einer Agape im Stephanisaal  
auf Einladung des Schulamtes



© Christian Romanek